

Gottlob Bamler und Cons., den Chausseebau von Kirchberg nach Lengenfeld betreffend. — 6) Den 29. Februar. Die vierte Deputation wünscht wegen einer von Friedrich Moritz Seiffarth zu Leipzig und Genossen eingereichten Reclamation, im Betreff ihrer Zuthellung zu dem Graupzig-Mutschwiger Heimathsverbande sich mit einem königl. Herrn Commissar zu vernehmen, und bittet dieserhalb das Nöthige veranstalten zu lassen. (Ist bereits geschehen.) — 7) Den 29. Februar. Bericht der 2. Deputation über das allerhöchste Decret wegen einem in geheimer Sitzung zu berathenden Gegenstand betreffend. (Würde auf die nächste Tagesordnung zur Berathung in geheimer Sitzung zu bringen sein.) — 8) Den 1. März. Der D. Diedemann zu Leisnig wiederholt seine bereits beim vorigen Landtage eingereichte, aber nicht zur Berathung gelangte Petition, um Milderung der ihm zuerkannten Strafe und verfügten Remotion von der Advocatenpraxis. —

Präsident D. Haase: Ich habe zu bemerken, daß bei dem vorigen Landtage von der vierten Deputation über diese Petition Bericht erstattet worden ist, derselbe aber nicht in Vortrag hatte kommen können, weil der Schluß des Landtags inzwischen eintrat. Da nun aber der gegenwärtige Landtag, mindestens in dieser Beziehung, nicht als Fortsetzung des letzten anzusehen ist, so würde wohl diese Petition von Neuem an die vierte Deputation der zweiten Kammer gelangen müssen und von dieser ein Gutachten darüber zu erwarten sein. Ist die Kammer damit einverstanden, daß wir diese Petition wieder an die vierte Deputation unserer Kammer zur Berichterstattung abgeben? — Einstimmig Ja. —

9) Den 1. März. Der Abg. Kölbing überreicht der Kammer eine Petition der Commun Herrnhut, worin dieselbe um Herstellung einer chausfirten Straße von Eibau über Herrnhut bis in die preussischen Staaten bittet, welche der Abgeordnete zu der seinigen macht. —

Abg. Kölbing: Diese Petition ist mir zugesendet worden, ich mache sie zu der meinigen und empfehle dieselbe der hohen Kammer zur wohlwollenden Berücksichtigung. Die beantragte Straße ist für den betreffenden Landestheil von außerordentlicher Wichtigkeit; sie würde sich einer großen Frequenz zu erfreuen haben und einem schon lange schmerzlich gefühlten Bedürfnisse Abhülfe gewähren.

Präsident D. Haase: Es würde diese Petition an die zweite Deputation zu überweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Allgemein Ja. —

10) Den 1. März. Mittheilung des hohen Gesamtministeriums zu dem allerhöchsten Decrete, den Gesekentwurf wegen Errichtung einer Pensionskasse für die Witwen und Waisen der Lehrer an evangelischen Schulen betreffend, nebst Gesetz und Erläuterungen. —

Das allerhöchste Decret wird verlesen.

Staatsminister v. Beschau: Ich bemerke, daß die Vorlegung dieses Decrets ganz gegen den Willen und den Wunsch

der Regierung bis jetzt verzögert worden ist. Der Grund dieser Verzögerung liegt darin, daß die anfänglich eingereichten Verzeichnisse über die vorhandenen Schulen, auf die es hierbei hauptsächlich ankam, unrichtig waren und erst einer speciellen Berichtigung unterworfen werden mußten.

Präsident D. Haase: Es würde dieses Decret zur Begutachtung der zweiten Deputation zu überweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Allgemein Ja. —

11) Den 1. März. Bericht der dritten Deputation über drei Petitionen, die Eröffnung und Benutzung der zur Eisenbahn gehörigen Elbbrücke bei Niesa für den allgemeinen Verkehr betreffend. (Auf eine der nächsten Tagesordnungen.) — 12) Den 1. März. Bericht derselben Deputation über die Petition des Abg. Klien, Veröffentlichung der auf doctrineller Auslegung beruhenden definitiven Entscheidungen und Beschlüsse betreffend. (Zum Druck und sodann auf die Tagesordnung.) — 13) Den 2. März. Bericht derselben Deputation, die Beschwerde der Schenkwirthe Heinrich Bechert und Cons. und der Abgg. Schlegel und Frenzel, die Schlachtsteuer betreffend. (Auf eine der nächsten Tagesordnungen.) — 14) Bericht der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret, die Veränderungen in Hinsicht auf das Staatsgut, ingleichen den Zustand des Domainenfonds betreffend. (Ebenfalls auf eine der nächsten Tagesordnungen.)

Präsident D. Haase: Ich habe der Kammer mitzutheilen, daß der Abg. Erchenbrecher wegen Krankheit sich für heute hat entschuldigen lassen. — Wir werden nunmehr auf die Tagesordnung übergehen und zwar auf den Vortrag des Berichts der zweiten Deputation über das Budget betreffend. Ich ersuche den Abg. P o p p e als Referenten sich des Vortrags zu unterziehen.

Letzterer betritt hierauf die Rednerbühne.

Referent P o p p e: Das allerhöchste Decret, meine Herren, welches ich Ihnen vorzutragen die Ehre habe, lautet:

Se. Majestät der König lassen den getreuen Ständen in der Anlage A. das Budget für bevorstehende, die Jahre 1840, 1841 und 1842 umfassende Finanzperiode anbei zugehen und haben die zu dessen Erläuterung erforderlichen Mittheilungen in einem besondern, mit B. bezeichneten Aufsatze zusammenstellen lassen; müssen sich jedoch die Vorlegung des Finanzgesetzes annoch vorbehalten, bis einige dormalen deshalb stattfindende Zweifel im Fortgange der ständischen Berathungen ihre Erledigung gefunden haben werden.

Bei dem nicht sehr fernen Ablaufe der jetzigen Finanzperiode hat es nicht vermieden werden können, den getreuen Ständen den Entwurf zu einem provisorischen Abgabengesetze für das Jahr 1840 mittelst besondern Decrets vorzulegen, welchem, nach erfolgter ständischer Beistimmung, rücksichtlich der Einnahme im Laufe des Jahres 1840 nachzugehen sein wird.

Hinsichtlich der Ausgaben aber werden Se. Majestät dahin Verfügung treffen, daß die Verwaltung durch Fortgewährung der bisherigen Budgetansätze bis zum Eingange der ständischen Erklärung keine Störung erleide, daß jedoch da, wo